

Institute & Förderung

Institute & Personen:

- Projektkoordination:
Prof. Dr. Engelbert Niehaus (Mathematik)
Anna Fath-Streb (Mathematik)
Svenja Müller (Mathematik)

Mit Einverständnis der Dozenten und im Rahmen der Kapazität in den Lehrveranstaltungen können neben der Mathematik auch Lehrveranstaltungen in anderen Fächer besucht werden. Bislang habe die Institute für Umweltwissenschaften und für naturwissenschaftliche Bildung (Biologie, Chemie, Geographie und Physik) Vorlesungsangebote ermöglicht.

Förderung. Das Projekt wurde gefördert durch die Deutsche Telekom Stiftung und das Hochschulprogramm „Wissen schafft Zukunft“ des Landes Rheinland-Pfalz.

Deutsche Telekom
Stiftung 

wissenschaft 
ZUKUNFT

Kontakt und Anmeldung

Kontakt: Anna Fath-Streb
Telefon: 06341 280-31-250
E-Mail: fath@uni-landau.de

Internetpräsenz: Weitere Informationen zur Anmeldung, zu den beteiligten Instituten und den angebotenen Lehrveranstaltungen erhalten Sie unter:

[https://
www.uni-koblenz-landau.de/
de/landau/fb7/mathematik/
projekte/schueleruni](https://www.uni-koblenz-landau.de/landau/fb7/mathematik/projekte/schueleruni)



Unter diesem Link finden Sie auch das Anmeldeformular und die Einverständniserklärung.
Das Anmeldeformular muss spätestens zum Semesterstart eingereicht werden.

Anmeldung bitte an:

Projekt „Schüler an die Uni“
Universität Koblenz-Landau
Campus Landau
z. H. Anna Fath-Streb
Fortstraße 7
76829 Landau

 UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU



Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderer Begabung

Frühstudium

Was ist ein Frühstudium? Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können bereits während der Schulzeit an der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau) ein Frühstudium aufnehmen. Sie nehmen an regulären Lehrveranstaltungen teil und können Leistungsnachweise erwerben und Prüfungen ablegen.

Was sind die Vorteile eines Frühstudiums?

- Erworbene Leistungsnachweise und erfolgreich abgelegte Prüfungen können bei der späteren Aufnahme eines regulären Studiums anerkannt werden, sofern sie einschlägig sind. Dies kann zu einer Verkürzung der Studienzeit führen.
- Für diese Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt bei der Einschreibung in einen regulären Studiengang keine Abbuchung vom Studienkonto.
- Es werden keine Gebühren für die Teilnahme am Frühstudium erhoben.

Rahmenbedingungen der Teilnahme

Teilnahmevoraussetzungen: Für ein Schülerstudium sind sowohl Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe als auch Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I zugelassen. Positive Erfahrungswerte, u.a. der Universität Köln (Dr. Ulrich Halbritter), zeigten, dass auch Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I von der Teilnahme profitieren und die Prüfungen erfolgreich ablegen können. Bei allen Schülerinnen und Schülern ist allerdings eine Einverständniserklärung der Schule und (bei Minderjährigen zusätzlich) auch der Eltern erforderlich.

Von Seiten der Schulen sollte die besondere Begabung eines Schülers/ einer Schülerin belegt werden. Von Hochschulseite kann die Feststellung der besonderen Begabung durch Berücksichtigung einschlägiger Schulnoten, durch ein Gespräch oder Test erfolgen.

Das Wohl der Schülerinnen und Schüler steht dabei an erster Stelle.

So können Schüler, Eltern, Lehrer und Dozenten jederzeit nach Rücksprache mit den betroffenen Institutionen die Teilnahme beenden. Gründe hierfür können sein:

- Inhaltliche oder zeitliche Überforderung der Schülerinnen und Schüler in den universitären Lehrveranstaltungen
- Leistungen in anderen schulischen Fächern leiden unter der Teilnahme am Projekt.

Erfahrungen der anderen Universitäten, die die Schüleruniversität als Fördermaßnahme anbieten, zeigen jedoch, dass besonders begabte Schülerinnen und Schüler durchschnittlich bessere Leistungen z.B. in Abschlussklausuren zeigen, als der Durchschnitt der regulären Studierenden.

Projektbeschreibung

Integrierter Bestandteil der Lehrerbildung. Neben der Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern soll die Begabtenförderung selbst zu einem integrativen Bestandteil der Lehrerbildung entwickelt werden. Durch eine Integration in die reguläre Lehrerbildung und das gemeinsame Problemlösen in Lehrveranstaltungen bleiben diese besonderen Begabungen kein abstrakter didaktischer Studieninhalt, sondern der tägliche Umgang mit Lernenden aus der Schule lässt die Bandbreite individueller Schülerleistungen sowie die Notwendigkeit der Diagnostik und Förderung deutlich werden.

Mathematisches Umweltlabor. Ferner ist es möglich, im Rahmen des Frühstudiums Lehrveranstaltungen im mathematischen Umweltlabor zu besuchen. Hier werden authentische Umweltprobleme fächerübergreifend gemeinsam mit Studierenden der Umweltwissenschaften und Lehramtsstudierenden bearbeitet. Mathematische Modellbildung und mathematische Optimierungsverfahren werden mit umweltwissenschaftlichen Problemlöseverfahren verbunden. Nähere Informationen:

[https://
www.uni-koblenz-landau.de/
de/landau/fb7/mathematik/
labor/math-umweltlabor](https://www.uni-koblenz-landau.de/de/landau/fb7/mathematik/labor/math-umweltlabor)



Umgekehrt profitieren auch die Lernenden von dieser Integration in die Lehrerbildung, denn sie werden durch angehende Lehrerinnen und Lehrer bei den Problemlöseaufgaben im Kontext der Lehrveranstaltung betreut.